

IST DAS BIEDERMEIER?

Amerling, Waldmüller und mehr

Unteres Belvedere
21. Oktober 2016 bis 12. Februar 2017



József Borsos
Der Emir vom Libanon (Porträt von Edmund Graf Zichy), 1843
Öl auf Leinwand
154 × 119 cm
Museum of Fine Arts-Hungarian National Gallery, Budapest
Foto: © Szépművészeti Múzeum / Museum of Fine Arts, Budapest, 2016, Tibor Mester

IST DAS BIEDERMEIER? Amerling, Waldmüller und mehr

Die große Herbstausstellung des Belvedere rückt die Entwicklung der Malerei in den Jahren zwischen 1830 und 1860 in den Mittelpunkt und stellt dabei die provokante Frage: „Ist das Biedermeier?“. Die von Sabine Grabner kuratierte Ausstellung ist vom 21. Oktober 2016 bis 12. Februar 2017 im Unteren Belvedere zu sehen.

Im Zentrum steht die österreichische Malerei, respektive die Kunstentwicklung in der Kaiserstadt Wien, gezeigt werden Porträts, Landschaften und Genrebilder. Die Malerei erfährt ihre erste Blüte in den 1830er-Jahren, wobei deren Strahlkraft bis weit über die Jahrhundertmitte hinaus wirkt, bis durch den Bau der Ringstraße der Historismus in der österreichischen Kunst Einkehr hält. Die Ausstellung beginnt also inmitten der historischen Epoche des Biedermeier und ragt weit über deren Ende hinaus. Aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung in der Malerei wird ersichtlich, dass Kunst und Geschichte nur bedingt aufeinander wirkten. So hinterlässt die Revolution von 1848, mit der die Epoche des Biedermeier bzw. des Vormärz beendet wurde, lediglich in der Darstellung von dem politischen Ereignis ihre Spuren, nicht aber in maltechnischer oder kompositorischer Hinsicht.

„Das Belvedere verfügt über einen der weltweit bedeutendsten Sammlungsbestände österreichischer Kunst des 19. Jahrhunderts, darunter große Meisterwerke der Kunstgeschichte. Es war mir daher ein besonderes Anliegen, diese historische Epoche von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus neu zu betrachten. Die aktuelle Ausstellung Ist das Biedermeier? Amerling, Waldmüller und mehr, präsentiert den Besuchern die Malerei zwischen 1830 bis 1860 nun aus einem völlig neuen Blickwinkel und bewirkt vielleicht, dass der Begriff des „Biedermeier“ in der Malerei zukünftig mit mehr Bedacht verwendet wird. Denn die großartigen Leistungen jener Künstler, die bisher dem Biedermeier zugeschrieben wurden, gehen weit über diese historische Epoche hinaus“, so Agnes Husslein-Arco, Direktorin des Belvedere.

Die Frage „Ist das Biedermeier?“ zieht automatisch die Gegenfrage nach sich: „Was will das Publikum als Biedermeier sehen?“

Das Denken der Zeit äußert sich in der Themenwahl und nicht in der stilistischen Entwicklung der Malerei. Dargestellt werden Szenen aus dem bürgerlichen Leben. **Waldmüllers** *Fronleichnamsmorgen* (1857), *Reisigsammler im Wienerwald* (1855) oder *Vorfrühling im Wienerwald* (1861, alle Belvedere, Wien) gelten, obwohl sie lange nach dem Ende der Biedermeierepoche entstanden sind, aus einer Gewohnheit heraus nach wie vor als *die* Beispiele einer Biedermeiermalerei. Dabei zählen diese Werke in jeder Beziehung, also hinsichtlich der Behandlung des Lichts, der räumlichen Gestaltung und des Erzählgehaltes auch im internationalen Kontext zu den Höhepunkten der realistischen Genremalerei.

Um diese eingefahrenen Denkschemata aufzulösen, sind in der Ausstellung Werke zu sehen, deren Themen und Erscheinungsbild sehr unterschiedlich sind, obwohl sie alle aus dem genannten Zeitraum stammen. Vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Basis wurden Maler gewählt, deren Geburtsjahr zwischen 1790 und 1820 liegt, deren künstlerische Ausbildung einem ähnlichen Denken entspringt und deren Entwicklung aus diesem Grunde auch unter vergleichbaren Bedingungen verlief.

Außerdem konzentriert sich die Auswahl nicht nur auf österreichische Maler, sondern reicht über die Grenzen des heutigen Österreich hinaus bis nach **Oberitalien**, **Slowenien**, nach **Ungarn** und **Tschechien**. Auf dieser Basis ist eine Zusammenschau der Kunstentwicklung in der Mitte des 19. Jahrhunderts im gesamten Gebiet von Österreich und der habsburgischen Kronländer gegeben. Die Objektauswahl wurde in Absprache mit Wissenschaftlern in den betreffenden Ländern vorgenommen, um einen repräsentativen Überblick zu gewährleisten.

*„Von großem Interesse sind vor allem jene Künstler, deren Arbeiten eine hohe Eigenständigkeit aufweisen und damit den traditionellen akademischen Vorgaben entgegenwirkten. Als herausragendes Beispiel ist hier Friedrich von **Amerling** zu nennen, der mit seinen einfigurigen Genrebildern eine einzigartige Stellung im Wiener Umfeld einnahm“*, so Kuratorin Sabine Grabner. Von großer Folgewirksamkeit waren auch Josef **Danhausers** ideenreiche Bilderzählungen, desgleichen die hervorragenden Porträts und Genrebilder des aus Ungarn stammenden und hauptsächlich in Wien wirkenden József **Borsos**, die kraftvollen Landschaftsdarstellungen des tschechischen Malers Bedřich **Havránek**, die vorzüglich ausgeführten Figuren des in Mailand wirkenden Francesco **Hayez**, die vielfältigen Menschendarstellungen des

Oberösterreichers Johann Baptist **Reiter**, sowie die ausdrucksstarken Porträts des in Görz/Gorizia geborenen und in Triest arbeitenden Giuseppe **Tominz**. „*Eine Sonderstellung nimmt der Wiener Ferdinand Georg **Waldmüller** ein, der sowohl mit seinen Porträtdarstellungen, als auch mit den Landschaftsansichten und Figurenbildern eine Vorreiterrolle innehatte. Waldmüller war es auch, der noch während der Biedermeierzeit in seinen Bildern auf die Verelendung der Bevölkerung am Rande der Gesellschaft hinwies und mit seinen Darstellungen die Situation von Pfändungen, Delogierungen oder Kinderarbeit thematisierte*“, ergänzt Sabine Grabner.

Die Ausstellung im Unteren Belvedere zeigt neben hochkarätigen Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen in Italien, Deutschland, Slowenien, Tschechien und Ungarn auch eine Auswahl von rund fünfzig Werken aus der Sammlung des Belvedere, das im Besitz der weltweit größten Biedermeiersammlung ist.

Als Ergänzung zu den Gemälden wird auch der Möbelproduktion und ihrer Entwicklung ab den 1830er-Jahren innerhalb der Schau Platz eingeräumt. Eine Reihe von **Sitzmöbeln** verweist auf den vielfältigen Stilwandel vom Biedermeier zum Zweiten Rokoko und darüber hinaus, was einen Vergleich mit den in den Bildern dargestellten Objekten ermöglicht.

Zur Ausstellung erscheint ein **Katalog** in deutscher und englischer Sprache. Artikel über die Malerei in Österreich und in den habsburgischen Kronländern sowie zur Entwicklung der Möbelproduktion im betreffenden Zeitraum werden erweitert durch sachkundige Berichte über das zeitgenössische Kunstgeschehen in Frankreich, England, Dänemark und Deutschland.

Im Rahmen der Ausstellung sind Besucher dazu eingeladen, sich ebenfalls mit der Frage „Ist das Biedermeier?“ zu beschäftigen. Unter dem Hashtag **#DasistBiedermeier** können Besucher Ihre Antworten auf den Social Media Kanälen des Belvedere veröffentlichen. Ein **Selfie Point** im Marmorsaal lädt ein, das perfekte Biedermeierfoto zu machen.

Pressebilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

KÜNSTLERLISTE

Rudolf von Alt
 Friedrich von Amerling
 Massimo d'Azeglio
 Miklós Barabás
 Karl von Blaas
 József Borsos
 Josef Danhauser
 Josef Ulrich Danhauser sen.
 Peter Hubert Desvignes
 Franz Dobiaschofsky
 Anton Einsle
 Johann Nepomuk Ender
 Thomas Ender
 Franz Eybl
 Peter Fendi
 Friedrich Gauermann
 Michelangelo Grigoletti
 Anton Hansch
 Friedrich Havránek
 Francesco Hayez
 Josef Höger
 Domenico Induno
 Sándor Kozina
 Paul Künl
 Friedrich Loos
 Antonín Machek

Ferdinand Mallitsch
 Josef Mánes
 Károly Markó d.Ä.
 Pompeo Marino Molmenti
 Giuseppe Molteni
 Ernst Christian Moser
 Josef Matěj Navrátil
 Michael Neder
 August Piepenhagen
 Odorico Politi
 Carl Rahl
 Johann Mathias Ranftl
 Johann Baptist Reiter
 Eduard Ritter
 Eliseo Sala
 Friedrich Schilcher
 Ludwig Ferdinand Schnorr von
 Carolsfeld
 Franz Schrotzberg
 Franz Steinfeld
 Adalbert Stifter
 Mihael Stroj
 Eduard Swoboda
 Giuseppe Tominz
 August Tremel
 Ferdinand Georg Waldmüller
 Albert Zimmermann

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNG

**Ist das Biedermeier? Amerling, Waldmüller und mehr
bis 12. Februar 2017**

jeweils Samstag, Sonntag und Feiertag | 15 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

EXPERTENFÜHRUNG

Protest und Aufbegehren in der Malerei

Mittwoch, 9. November | 18 Uhr

Die Frage *Ist das Biedermeier?* konzentriert sich auf die Werke jener Künstler, die eine hohe Eigenständigkeit aufweisen und damit den traditionellen Vorgaben der kaiserlichen Akademie entgegenwirken. Neben Friedrich von Amerling, Josef Danhauser und Johann Baptist Reiter ist hier vor allem Ferdinand Georg Waldmüller zu nennen. Zugleich wird auf Ähnlichkeiten mit und Unterschiede zu den Malern anderer Akademien verwiesen, in erster Linie in den Arbeiten von Francesco Hayez oder Giuseppe Tominz. Führung mit Sabine Grabner, Kuratorin der Ausstellung (Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

THEMENFÜHRUNGEN

Bürgerlich und aufgeklärt

Mittwoch, 30. November | 18 Uhr

In der österreichischen Porträtkunst hatte es sich bereits im 18. Jahrhundert abgezeichnet: Der Dargestellte wollte nicht mehr hinter den Hoheitszeichen seines Standes verschwinden, sondern sein Aussehen und seine Persönlichkeit wahrheitsgetreu dargestellt wissen. In den Porträts des 19. Jahrhunderts finden diese Tendenzen ihren virtuoson Höhepunkt, allen voran in solchen von Künstlern wie Friedrich von Amerling und Ferdinand Georg Waldmüller. Führung mit Ina Halper (Kunstvermittlerin, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

Der Blick ins Grüne

Mittwoch, 14. Dezember | 18 Uhr

Ab etwa 1830 entdeckten die Wiener Landschaftsmaler das Salzkammergut als bevorzugtes Motiv. Die künstlerische Eroberung der Natur führt über die realistische Wiedergabe eines

naturgetreuen Landschaftsbildes zum *poetischen Realismus* der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Führung mit Karla Starecek (Kunstvermittlerin, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

EXPERTENFÜHRUNG

Venus, Mutter, Salonière – Frauenbilder im Biedermeier

Mittwoch, 11. Jänner | 18 Uhr

Wie setzten Künstler ihre weiblichen Modelle in Szene? Inwiefern decken sich die Malereien Waldmüllers, Amerlings oder Hayez' mit den Lebensrealitäten von Frauen zwischen 1830 und 1860? Welche gesellschaftlichen Verhältnisse lassen sich in den Gemälden der Ausstellung ablesen? Führung mit Katharina Lovecky (kuratorische Assistenz, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

KUNST & KULINARIK

Melange der Genüsse

Sonntag, 20. November, 11. Dezember, 15. Jänner, 12. Februar

Im Zentrum der Ausstellung steht Wien, wobei vor allem Ferdinand Georg Waldmüller geehrt wird. Die bekanntesten Arbeiten des irrtümlicherweise als Biedermeiermaler bezeichneten Meisters entstanden nach 1848. Waldmüllers späte Werke stellen ein letztes Aufwallen an der Schwelle zu einer neuen Stilepoche dar und bergen demzufolge enorme Ausdruckskraft in sich. Nach Ihrem Streifzug durch mehr als dreißig Jahre österreichischer Malerei werden Sie mit Alt-Wiener Spezialitäten verwöhnt.

15.30 Uhr: Führung *Ist das Biedermeier?*

16.30 Uhr: Wiener Schmankerln in der B-Lounge

Ticket (inkl. Eintritt, Kulinarik, Führung): € 33,- | Dauer: 2,5 Stunden | Anmeldung

NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE

Mehr als Biedermeier

Dienstag, 29. November und 24. Jänner | 15 Uhr

Die Ausstellung thematisiert die Malerei zwischen 1830 und 1860, also die Kunst einer Zeitspanne, die noch im Biedermeier beginnt. Eine Auswahl repräsentativer Werke belegt die hervorragende Entwicklung der Malerei in diesen Jahrzehnten, die weit über die historische Epoche des Biedermeier hinausreicht. Entdecken Sie die Künstler dieser Zeit als Vorboten neuer Stilrichtungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise): Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19,- | Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

Hinweis: Das Café-Restaurant im Unteren Belvedere ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

ANDERS SEHEN

Was heißt Biedermeier?

Dienstag, 24. Jänner | 9 Uhr

Sind es die Motive, die von längst vergangenen Zeiten erzählen? Oder ist es vielleicht doch eher die Stimmung, die uns fasziniert? Mithilfe ausführlicher, detaillierter Bildbeschreibungen, spannender Hintergrundgeschichten und ausgewählter Tastmaterialien können Sie sich von zeitlosen, ewig gültigen Themen berühren lassen.

€ 4,- (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à € 3,-)
Mit Sitzgelegenheiten | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

MIT BABY IM MUSEUM

Ist das Biedermeier?

Waldmüller, Amerling und mehr

Mittwoch, 23. November | 10.30 Uhr

Sie genießen jede Sekunde als frischgebackene Eltern und wünschen sich doch ein wenig Zeit für eigene Interessen? Im Belvedere geht das kinderleicht. Bei einer inspirierenden Führung erleben Sie Höhepunkte aus der Welt der Kunst. Weil gut schlafen und essen für Ihre Kleinen (0 bis 1 Jahr) wichtig ist, legen wir viel Wert auf eine entspannte Atmosphäre. Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung; der Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

PROGRAMM FÜR KINDER VON 3 BIS 12 JAHREN

Zu Besuch bei Familie Biedermeier

Sonntag, 6. November und 29. Jänner

10.30–12.30 Uhr (3 bis 6 Jahre)

14.30–16.30 Uhr (7 bis 12 Jahre)

Du wolltest schon immer wissen, wie Kinder vor rund 200 Jahren gelebt und gewohnt haben? Dann schau mit uns gemeinsam Bilder und Möbel aus der Biedermeierzeit an. Im Atelier baust du aus Karton dein eigenes Möbelstück.

RESEARCH CENTER

Francesco Hayez. Ein Künstler zwischen Biedermeier und italienischem Patriotismus

Vortrag von Elisabeth Braunschier

Mittwoch, 18. Jänner | 18.30 Uhr

Francesco Hayez, einer der wichtigsten Historienmaler der italienischen Romantik, wird in seinem Heimatland von der aktuellen Forschung insbesondere mit dem Diskurs der Einigungsbewegung Italiens in Zusammenhang gebracht. Sein Œuvre offenbart jedoch, dass er für viele politische Lager tätig war und auch in Wien als gefragter Künstler Aufträge, die bis zum Kaiserhaus reichten, annahm. Wie genau seine Position zu bewerten ist, soll anhand von Werkbeispielen, die sich ursprünglich in Wien befanden, dargestellt werden.

Belvedere Research Center, Rennweg 4, 1030 Wien

Teilnahme kostenlos

KONTAKT:

Belvedere Kunstvermittlung

T + 43 1 795 57-134

M public@belvedere.at

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	IST DAS BIEDERMEIER? Amerling, Waldmüller und mehr
Ausstellungsdauer	21. Oktober 2016 bis 12. Februar 2017
Ausstellungsort	Unteres Belvedere
Exponate	117
Kuratorin	Sabine Grabner
Ausstellungskatalog	<i>Ist das Biedermeier? Amerling, Waldmüller und mehr</i> Herausgeber: Agnes Husslein-Arco, Sabine Grabner Hirmer Verlag 312 S. 235 x 285 mm Deutsche und englische Ausgabe ISBN 978-3-903114-11-1 (deutsch) ISBN 978-3-903114-12-8 (englisch) EUR 39,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 12,- (Unteres Belvedere)
Führungen Kontakt	Kunstvermittlung Belvedere & Winterpalais T +43 1 795 57-134, M public@belvedere.at
Presse Kontakt	Presse Belvedere & Winterpalais Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at
	Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.